



Roger Löcherbach

Fischlaker Höfe
22
45239 Essen
Tel. 0201
7462883

1963 geboren in Kirchen/Westerwald
1984-92 Studium Kunst und Latein an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz und der Kunstakademie Münster

1992 Examen in Kunst bei Prof. Ansgar Nierhoff, Universität Mainz

seit freischaffend
1998

Ausstellungen:

1990 Förderpreis Junge Künstler, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen

1999 Ausstellung »Hallo mein Herz«, Wilhelm-Fabry-Museum, Hilden
IX. Internationales Bildhauersymposium, Arnbruck

2000 Einzelausstellung »Jungbauern auf dem Weg zum Tanz«, Holzzentrum Schmallenberg
XI. Ausstellung der Interessengemeinschaft Duisburger Künstler, Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg

2001 1. Internationales Holzbildhauersymposium »Kunst im Dialog – Dialog mit der Kunst«, Rimsting, Chiemsee
Künstlerhaus Goldstrasse, Duisburg, mit Michael Kiefer

2002 Holzart VI, Kronach
XII Ausstellung der Interessengemeinschaft Duisburger Künstler, Wilhelm Lehmbruck Museum Duisburg



Örni Poschmann

Wendeldorf 9
84168 Aham
Tel. 08744 7258
oerniskulptur@web.de

1965 in Berlin geboren
1986-89 Holzbildhauerlehre
1989-92 traditionelle Wanderschaft in In- und Ausland
1992-94 Zimmererlehre
1995 2. Semester Keramikgestaltung
seit Atelier in Wendeldorf
1996

Ausstellungen:

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
Teilnahme an internationalen Symposien im In- und Ausland



Usch Quednau

Oppenheimer Str.
48
55278
Köngernheim
Tel. 06737 8257
Fax 809125
usch.quednau
@main-rheiner.de
atelierquednau.de

- 1970- Freie Kunstschule Wiesbaden, Schwerpunkt
73 Malerei und Farblehre
- 1979- Fachhochschule für Gestaltung Wiesbaden,
81 Grafik bei Prof. O. Michel, verschiedene
Seminare im In- und Ausland
seit 1982 frei schaffende Grafikerin und
Malerin
- 1983 Kunstpreis der Stadt Lampertheim
- 1989 Kunstpreis Anerkennung Sport-Lotto,
Rheinland-Pfalz
- 1992 Kunstpreis für Grafik der Stadt Kirn
- 1994 Gründung der Künstlerinnengruppe Die
Quintessenzen (Katalog)
- 1995 Arbeitsstipendium für Bildhauerei Ückermünde
- 1996 Gründung der Kunstinitiative Rheinhessen
(KIR)
- 1996 Arbeitsstipendium für Radierung,
»Umweltschutz ist Grenzenlos«, Ückermünde
- 1997 Künstlerische Leitung des
Künstlerinnensymposiums »Bewegung in
Rheinhessen«
- 1998 Mitorganisation und Durchführung Kunstpark
LKH Bedburg-Hau
- 1999 KIR Projekt Camille Claudel
- 2000 Ausstellung BBK Galerie Mainz (Katalog)
- D wie Druck -
- 2001 KIR Projekt Anstöße Impulse gegen Rechts
- 2002 Ausstellung Kassel Stadtteilprojekt »Losse -
Kunst am Fluß« (Katalog)

Ausstellungen:

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
Teilnahme an internationalen Symposien im In- und
Ausland



Kein anderer Platz wie der beim Maibaum auf dem Klosterberg in Andechs wäre geeigneter gewesen, um das Entstehen von Kunstwerken erlebbar zu machen. So wurde das Symposium im August 2002 zu einem herausragenden Ereignis für die vielen Besucher des Heiligen Berges.

Meine Bewunderung gilt der künstlerischen Leistung, aber auch der unermüdlichen Bereitschaft der Künstlerin und der Künstler, das Entstehen ihrer Werke den Betrachtern zu erklären. Sie haben damit das Kunstinteresse einer breiten Basis geweckt und geprägt.

Die Gemeinde Andechs und das Benediktinerkloster Andechs ermöglichten durch ihre kraftvolle und unbürokratische Unterstützung diesen Künstler-Wettbewerb, wofür ich mich bedanken möchte. Von der Planung bis zur Durchführung waren Bürgermeister (und stellvertretender Landrat) Karl Roth und der Prior des Klosters Andechs Pater Anselm Bilgri mit großer Tatkraft und Enthusiasmus am Gelingen dieser Idee beteiligt, wofür ich meine hohe Anerkennung ausdrücken möchte.

Der Mann im Hintergrund, der für das Projekt von essenzieller Bedeutung war, der Künstler Hubert Huber, brachte seine vielfältige Erfahrung aus nationalen und internationalen Kunstsymposien ein, was für den Erfolg so wesentlich war. Hubert Huber wurde für uns alle Beteiligten geradezu zur Persona grata, der durch seinen unwiderstehlichen Einsatz zum Entstehen des Gesamtkunstwerks beitrug.



Förderer und Künstler:
Karl Roth, Roger Löcherbach,
Hubert Huber, Usch Quednau,
Pater Anselm Bilgri, Orni Poschmann,
Georg Zentgraf (von links)

Georg Zentgraf

Ein herzliches Grüß Gott vom Heiligen Berg allen Freunden, Förderern und Teilnehmern des Symposiums »Kunst und Bier«!

Kunst, Kultur und Bier gehören auf dem Heiligen Berg wie selbstverständlich zusammen. Das hat sich beim Symposium »Kunst und Bier« im August 2002 wieder eindrucksvoll gezeigt.

Die Werke von Roger Löcherbach, Usch Quednau und Öрни Poschmann fügen sich mit ihrem direkten Bezug zum Gesamtensemble von Kirche, Wirtshaus und Kultur am Heiligen Berg hervorragend ein. Die Kunstwerke sind eine echte Bereicherung für uns und geben Wallfahrern auf dem Weg zur Kirche, Besuchern des Bräustüberls und des Florianstadls Anlaß zum Schmunzeln, Nachdenken und zu regem Austausch.

Dass Kloster Andechs sich in einem ständigen und lebendigen Dialog mit der bildenden Kunst unserer Tage befindet, zeigen u.a. viele Ausstellungen von Arbeiten zeitgenössischer Künstler im Gang des Fürstentraktes und an anderen Orten. Kloster Andechs legt großen Wert darauf, dass sich Kunstsinn nicht nur in denkmalpflegerischen Maßnahmen erschöpft. Vielmehr sind wir offen für eine fruchtbare Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Kunst. Wir möchten weiterhin jungen Künstlern ein Forum bieten ihre Arbeiten auf dem Heiligen Berg zu zeigen.

Danken möchte ich Usch Quednau, Roger Löcherbach und Öрни Poschmann für Ihr überragendes Engagement. Mir hat imponiert, wie stark sie sich auf den spiritus loci eingelassen haben. Harmonisch war die Zusammenarbeit mit Georg Zentgraf, seiner Stiftung und dem künstlerischen Leiter des Symposiums, Hubert Huber. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Andechs, die schnell und unbürokratisch für einen angenehmen Arbeitsrahmen sorgte.

Ich freue mich darauf, diese fruchtbare Zusammenarbeit in den kommenden Jahren weiter zu entwickeln, auch um den Kontakt zwischen Kirche und Künstlern unserer Zeit wieder enger zu knüpfen.

Pater Anselm Bilgri, Prior Kloster Andechs



Die Gemeinde hat zusammen mit dem Kloster Andechs im August 2002 ein Bildhauersymposium erlebt, das ich als Bürgermeister mehr als gelungen bezeichnen möchte. Es war, nach den Carl-Orff-Festspielen, der künstlerische Höhepunkt in der Gemeinde und am Hl. Berg Bayerns.

Die Gemeinde hat zusammen mit dem Kloster u. a. versucht, am Maibaumplatz die Rahmenbedingungen für das künstlerische Arbeiten angenehmer zu gestalten.

Durch das sommerliche Wetter war uns der Himmel über Andechs wohlgesonnen und die Künstler fanden sicher traumhafte Bedingungen vor. Der ideale »Künstlerplatz« am Maibaum lockte neben tausenden von Besuchern auch mich fast täglich zu dieser Stätte, um den Fortgang zu beobachten, mit den Künstlern zu reden, mit ihnen ein Bier zu trinken, die interessierten Zuschauer zu beäugen und ihre Meinungen und Kommentare zu hören. Die Andechsbesucher haben sehr dankbar das Wirken und Schaffen der Künstler auf halber Berghöhe aufgenommen. Es sind wunderbare Holzkunstwerke entstanden, die in den nächsten Jahren den Klosterberg schmücken werden.

Ich danke der Georg-Zentgraf-Stiftung und allen Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ich freue mich schon auf das nächste Symposium »Kunst und Bier« und biete schon jetzt die Unterstützung der Gemeinde an.



Karl Roth, Bürgermeister Gemeinde Andechs

Kunst und Bier

Genuß für Leib & Seele

© Kloster Andechs



Das Bildhauersymposium »Kunst und Bier« fand vom 12. bis 21. August 2002 am Maibaumplatz unterhalb des Biergartens am Kloster Andechs statt. Das Thema sollte mit dem Werkstoff Holz künstlerisch umgesetzt werden.

Vorausgegangen war ein von der Georg Zentgraf-Stiftung deutschlandweit ausgeschriebener Wettbewerb für Bildhauerinnen und Bildhauer, die mit Holz arbeiten.

Von den eingereichten Bewerbungen hat das Jurygremium (Georg Zentgraf/Stiftungsvorstand, Pater Anselm Bilgri/Stiftungsvorstand, Niko Becker/Vorsitzender des Stiftungsrates, Barbara Roesch-Zentgraf/Mitglied des Stiftungsrates, Rüdiger Ruoss/ Consulting Manager, Karl Roth/Bürgermeister, Theo Scherling/Künstler, Hubert Huber/Künstler) die Künstler Usch Quednau aus Köngernheim bei Mainz, Roger Löcherbach aus Essen und Öрни Poschmann aus Aham bei Landshut ausgewählt. Die Organisatoren (Georg Zentgrafstiftung, Kloster Andechs, Gemeinde Andechs) hat die Künstler nach Andechs eingeladen und ihnen unter Idealbedingungen die Möglichkeit gegeben, Kunstwerke zum Thema »Bier« zu schaffen.

Zehn Tage lang wurde von den Künstlern am Maibaumplatz mit Motorsägen hart gearbeitet. Die zahlreichen Besucher und die Medien konnten den Künstlern über die Schultern schauen und hatten Gelegenheit sich mit ihnen zu unterhalten.

Usch Quednau schuf die Installation »Ursprung« (3 x 5,5 x 3 m). Sie thematisierte die beiden »Biergrundlagen« Hopfen und Malz: Die stark vergrößerten Hopfenblüten sind aus Lindenholz und die Getreidekörner aus Kiefernholz gefertigt. Die Arbeit wurde zwischen dem Hollerdauer Hopfengarten und dem Florianstadl aufgestellt.

Roger Löcherbach hat sich einen riesigen Eichenerdstamm (Durchmesser 180 cm, Höhe 200 cm) ausgesucht und daraus die Skulptur »Lebensfreude« herausgearbeitet. Sein Kunstwerk wird am Arbeitsplatz stehen bleiben.

Öрни Poschmann hat aus Eiche verschiedene »Biertischinstallationen« geschnitten, die er »Wolke-1«, »Wolke-2« und Wolke-3« nannte. Die Skulpturen bemalte er mit Acrylfarbe. Das entstandene Werk wird in den nächsten Jahren im Biergarten von Andechs seinen Platz als dreidimensionales Gemälde finden und sicher zu vielen interessanten Diskussionen führen.

Herzlichen Dank an alle, die am Gelingen beteiligt waren. Wir durften am Klosterleben teilnehmen und wurden umfassend versorgt. So sind hervorragende Kunstwerke entstanden, und ich freue mich bereits auf das nächste Symposium mit dem Motto »Kunst und Bier« am Heiligen Berg in Andechs, das sich im August 2003 den Materialien Holz und Metall widmen wird.

Hubert Huber, Künstlerischer Leiter • Ringstraße 1 • 94081 Fürstzell • Fon +49/8502/8250 • Fax 8200 •
www.kuenstlerliste.de/huber